

Stuttgart, 15.06.2007

## Abschluss der Jahresrechnung 2006

### Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	nicht öffentlich	04.07.2007
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	05.07.2007

**Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.**

### Beschlussantrag

1. Dem **Vermögenshaushalt 2006** werden vom Verwaltungshaushalt **zugeführt**

a) die **Zuführungen** des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt

**(allgemeine Zuführung )** aus Mitteln der **AFipo. 1.9190.8600.000** von **182.598.319,69 EUR,**

**(Teilrücklage Wohnungsbauförderung, 4. Förderweg)** aus Mitteln der **AFipo. 1.9190.8601.000** von **25.495.513,00 EUR,**

b) die **Zuführungen zu Sonderrücklagen** aus Mitteln der **AFipo. 1.9190.8610.000** von **2.644.295,50 EUR** (davon entfallen auf Zuführungen zur Erddeponierücklage 503.588,24 EUR und auf den Überschuss des Stiftungs- und des Fondshaushalts im Verwaltungshaushalt [UAe 8900 und 8910] 2.140.707,26 EUR).

2. Im Haushaltsjahr 2006 werden **zugeführt**

a) der **allgemeinen Rücklage** (Teilrücklagen) aus Mitteln der

**AFipo. 2.9100.9101.000-0002** - Zuführung Teilrücklage Parkmöglichkeiten - **1.626.164,66 EUR,**

**AFipo 2.9100.9105.000-0002** – Zuführungen zu Teilrücklagen - für  
Stuttgart 21, Bodenaushub, Geländemodellierung **17.026.019,64 EUR,**  
Stuttgart 21, Altlasten **2.131.769,43 EUR,**  
Wohnungsbauförderung, 4. Förderweg **25.495.513,00 EUR**  
insgesamt **44.653.302,07 EUR**

**AFipo. 2.8910.9110.000-0002** - Zuführung Fondsvermögen - **40.733,18 EUR.**

- b) der **Sonderrücklage für Erddeponierekultivierung** aus Mitteln der **AFipo. 2.9100.9110.000-0004** - Zuführung Erddeponierücklage - **503.588,24 EUR,**
- c) dem **Stiftungsvermögen** aus Mitteln der **AFipo. 2.8900.9110.000-0002** - Zuführung Stiftungsvermögen - **689.381,98 EUR.**

4. Im Haushaltsjahr 2006 werden der **allgemeinen Rücklage** und den **Teilrücklagen entnommen**

zugunsten der **EFipo. 2.9100.3100.000-0001** - Entnahme Allgemeine Rücklage - **66.084.289,61 EUR,**

zugunsten der **EFipo. 2.9100.3101.000-0001** - Entnahme Teilrücklage Parkmöglichkeiten – **1.847.304,84 EUR,**

zugunsten der **EFipo. 2.9100.3102.000-0001** - Entnahme Teilrücklage Zukunftsinvestitionsprogramm - **36.030.000,00 EUR,**

zugunsten der **EFipo. 2.9100.3104.000-0001** - Entnahme Teilrücklage Klinikum - **22.343.000,00 EUR,**

5. Der Übertragung von **Haushaltsausgaberesten** im Stadthaushalt 2006 nach Anlage 1, und zwar

im Verwaltungshaushalt von	31.813.661,87 EUR
im Vermögenshaushalt von	175.569.806,96 EUR
	<hr/>
zusammen von	207.383.468,83 EUR

in das Jahr 2007 wird zugestimmt.

6. Im Vermögenshaushalt 2006 wird bei der AFipo. 2.9110.9762.100-0040 - außerordentliche Schuldentilgung - eine überplanmäßige Ausgabe von 6.292.614,40 EUR zugelassen. Die Mehrausgabe wird durch Mehreinnahmen bei EFipo. 1.9000.0030.000 – Gewerbesteuer – gedeckt.

## **Begründung**

1. **Verwaltungshaushalt, allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt**

Im Haushaltsplan 2006 war eine Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt von 7,9 Mio. EUR ausgewiesen. Der nunmehr vorliegende Rechnungsabschluss weist eine solche von 182,6 Mio. EUR (+ 174,7 Mio. EUR) aus. Die Verbesserungen sind im Wesentlichen auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von 109,3 Mio. EUR (Ergebnis 635,3 Mio. EUR / Ansatz 526,0 Mio. EUR) zurückzuführen. Weitere Veränderungen bei den **Einnahmen** sind bei Grundsteuern (+ 2,1 Mio. EUR), Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern (+ 19,6 Mio. EUR), Schlüsselzuweisungen (+ 37,9 Mio. EUR), Zuweisung Grunderwerbsteuer

(+ 11,3 Mio. EUR), Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger (+ 4,7 Mio. EUR), Gebühren, Mieten, Pachten (- 3,2 Mio. EUR), Kostenerstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (+ 1,4 Mio. EUR), aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II (+ 23,0 Mio. EUR), Zinseinnahmen (- 51,5 Mio. EUR), Konzessionsabgabe, Gewinnausschüttungen (+ 4,7 Mio. EUR) und bei den **Ausgaben** bei Sächlichem Verwaltungs- und Betriebsaufwand (- 4,5 Mio. EUR), Soziale Leistungen (- 20,2 Mio. EUR), Zinsausgaben (- 2,5 Mio. EUR), Gewerbesteuerumlage (+ 9,0 Mio. EUR), Deckungsreserve (- 8,0 Mio. EUR), Zuführung zum Vermögenshaushalt - Teilrücklage Wohnungsbauförderung, 4. Förderweg - (+ 25,2 Mio. EUR) zu verzeichnen.

## 2. Ausgleich des Vermögenshaushalts

### a) Kreditaufnahmen/innere Darlehen

Die veranschlagten externen Kreditaufnahmen von 8,0 Mio. EUR und inneren Darlehen von 205,7 Mio. EUR bei der Sonderrücklage Infrastrukturmaßnahmen wurden nicht in Anspruch genommen.

### b) Rücklagenentnahmen

Im Vermögenshaushalt 2006 waren zum Ausgleich des Vermögenshaushalts Entnahmen aus der **allgemeinen Rücklage** von 13,1 Mio. EUR und aus der **Teilrücklage Zukunftsinvestitionsprogramm** von 30 Mio. EUR (Auflösung Mittel Filderauffahrt B 312), insgesamt 43,1 Mio. EUR veranschlagt. Beim Rechnungsabschluss mussten insgesamt **96,1 Mio. EUR entnommen** werden (davon aus der **allgemeinen Rücklage 66,1 Mio. EUR**).

## 3. Überplanmäßige Ausgabe

### **AFipo. 2.9110.9762.100-0040 - Außerordentliche Schuldentilgung -**

Im Jahr 2006 wurden 9,4 Mio. Darlehen, deren Zinsbindungsfrist abgelaufen war, außerordentlich getilgt. Davon konnten rd. 3,1 Mio. EUR aus Mitteln des Deckungsringes „Schuldentilgung“ gedeckt werden, so dass noch 6,3 Mio. EUR überplanmäßig bereitzustellen sind.

## 4. Rücklagen

### a) **Allgemeine Rücklage**

Der Stand der allgemeinen Rücklage (ohne Teilrücklagen für Parkmöglichkeiten, Zukunftsinvestitionsprogramm und Fonds) betrug am 1. Januar 2006 114.333.839,42 EUR. Unter Berücksichtigung der **Entnahme** von **66.084.289,61 EUR** beträgt er auf 31. Dezember 2006 48.249.549,81 EUR. Hiervon sind rd. 40 Mio. EUR nach § 20 Abs. 2 GemHVO als Kassenbetriebsmittel gebunden. Von dem frei verfügbaren Betrag von rd. 8 Mio. EUR sind zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2007 bis 2009 knapp 1 Mio. EUR verplant.

#### b) **Teilrücklage für Parkmöglichkeiten**

Die 2006 eingegangenen **Ablösungsbeträge für Stellplatzverpflichtungen** nach der LBO von **1.626.164,66 EUR** sind entsprechend dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats vom 8. Dezember 1966 der Teilrücklage für Parkmöglichkeiten **zuzuführen**. Zur Finanzierung von öffentlichen Parkierungseinrichtungen oder anderer Anlagen, die den Bedarf an solchen Einrichtungen verringern, wurden **1.847.304,84 EUR** der Rücklage **entnommen**.

Der Rücklagenbestand beträgt am 31. Dezember 2006 3.269.489,69 EUR.

#### c) **Teilrücklage Zukunftsinvestitionsprogramm**

Der Teilrücklage wurden 2006 insgesamt **36.030.000,00 EUR entnommen**. Davon entfallen auf Bibliothek 21 630.000,00 EUR, Ausbau Gottlieb-Daimler-Stadion, 3. Bauabschnitt 5.400.000,00 EUR und zum Ausgleich des Vermögenshaushalts 30.000.000,00 EUR.

Der Rücklagenbestand beträgt am 31. Dezember 2006 51.990.816,06 EUR.

#### d) **Teilrücklage Fonds**

Unter Berücksichtigung der **Zuführung** von **40.733,18 EUR EUR** beträgt der Rücklagenbestand am 31. Dezember 2006 5.532.300,98 EUR.

#### e) **Teilrücklage Klinikum**

Das 2002 den Neckarwerken Stuttgart AG gewährte Darlehen von 51.130.000,00 EUR wurde 2005 zurückgezahlt und einer Teilrücklage zugeführt. Die Rücklagemittel werden dem Eigenbetrieb Klinikum als Zuschuss zur Finanzierung von Baumaßnahmen zur Verfügung gestellt. Unter Berücksichtigung der **Entnahme** von **22.343.000,00 EUR** beträgt der Rücklagenbestand am 31. Dezember 2006 18.224.000,00 EUR.

#### f) **Teilrücklage Stuttgart 21**

Nach dem Kaufvertrag über den Erwerb der Teilflächen A 2, A 3, B, C und D des Planungsgebietes Stuttgart 21 von der Deutschen Bahn AG (GR Drs. 990/2001) beteiligt sich die Deutsche Bahn AG an den Kosten für **Bodenaushub und Modellierung** (§ 9 des Vertrags) mit einem Betrag von 33,3 Mio. DM (= 17.026.019,64 EUR) und für Maßnahmen zur **Erkundung und Beseitigung von Altlasten** (§ 8 des Vertrags) mit einem Betrag von 29 Mio. DM (= 14.827.464,55 EUR). Der Kostenbeitrag für Bodenaushub und Modellierung wurde im Jahr 2001 in voller Höhe ausbezahlt. Vom Kostenbeitrag für Maßnahmen zur Erkundung und Beseitigung von Altlasten sind 2003 und 2005 Teilbeträge von 4.601.626,92 EUR eingegangen (die restlichen Zahlungen erfolgen 2007 und 2012), wovon für Altlastenuntersuchungen in den Jahren 2002 bis 2004 Ausgaben von 2.469.857,49 EUR geleistet wurden. Im Hinblick auf die von der Stadt eingegangenen Verpflichtungen soll zur Entlastung der künftigen Haushalte der verbleibende Restbetrag von insgesamt **19.157.789,07 EUR** einer Rücklage (Rückstellung) **zugeführt** werden.

#### g) **Teilrücklage Wohnungsbauförderung, 4. Förderweg**

Für die kombinierte Objekt/Subjektförderung (einkommensorientierte Förderung) fallen neben der einmaligen städtische Objektförderung je Wohnung zusätzlich auf die Dauer der 20-jährigen Belegungsbindung einkommensabhängige Mietzuschüsse an. In den ersten zehn Jahren erstattet das Land 50 % der von der Stadt ausbezahlten Mietzuschüsse. Die aus den Förderprogrammen 1994 bis 2006 resultierenden Verpflichtungen der Stadt beziffern sich für den Zeitraum 2007 bis 2028 auf **25.495.513,00 EUR**. Dieser Betrag soll ebenfalls zur Entlastung der künftigen Haushalte einer Rücklage (Rückstellung) **zugeführt** werden.

#### h) **Sonderrücklage für Erddeponierekultivierung**

Die Rekultivierungskosten für Erddeponien sind Kosten im Sinne von § 9 Abs. 2 KAG. Diese Kosten fallen teilweise erst nach Beendigung der Auffülltätigkeiten an. Es ist deshalb notwendig, die Kosten der Rekultivierung während der Jahre, in denen die Erddeponien in Betrieb sind, bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen und sie der entsprechenden Rücklage zuzuführen. Der Erddeponierücklage wurden **503.588,24 EUR zugeführt**.

Der Rücklagenbestand beträgt am 31. Dezember 2006 18.488.882,62 EUR.

#### i) **Stiftungsvermögen**

Unter Berücksichtigung der **Zuführung** von **689.381,98 EUR** beträgt das Geldvermögen der Stiftungen am 31. Dezember 2006 32.383.422,95 EUR.

### 5. **Kreditaufnahmen**

Die veranschlagten externen Kreditaufnahmen von 8,0 Mio. EUR wurden nicht in Anspruch genommen.

Die ordentliche und außerordentliche Kredittilgung belief sich 2006 auf 41,7 Mio. EUR. Die äußeren Schulden im **Stadthaushalt** verringerten sich somit um diesen Betrag. Daneben besteht ein Schuldenstand an inneren Darlehen aus der Sonderrücklage Infrastrukturmaßnahmen von 214,0 Mio. EUR.

Der Schuldenstand der Stadt **insgesamt (ohne Trägerdarlehen)** beträgt auf 31. Dezember 2006

<u>Äußere Darlehen</u>	Mit stiller Beteiligung LBBW	Ohne stille Beteiligung LBBW
a) Stadthaushalt	351.323.369,94 EUR	190.266.427,36 EUR
b) Eigenbetriebe	349.751.498,08 EUR	349.751.498,08 EUR
Zwischensumme	701.074.868,02 EUR	540.017.925,44 EUR
Innere Darlehen	214.000.000,00 EUR	214.000.000,00 EUR
<b>zusammen</b>	<b>915.074.868,02 EUR</b>	<b>754.017.925,44 EUR</b>

Das sind je Einwohner - bezogen auf die Einwohnerzahl zum 30.06. -:

mit stiller Beteiligung 1.543 EUR (Vorjahr: 1.582 EUR)  
 ohne stille Beteiligung 1.272 EUR (Vorjahr: 1.310 EUR)  
 Einwohnerzahl zum 30.06.2005: 591.550, zum 30.06.2006: 592.899

## 6. Innere Darlehen

Zur teilweisen Finanzierung von Vorhaben des Vermögenshaushalts 2006 waren innere Darlehen von 205,7 Mio. EUR veranschlagt, die jedoch nicht aufgenommen werden mussten.

## 7. Haushaltsreste

Beim Rechnungsabschluss 2006 könnten gemäß § 19 GemHVO Haushaltsreste von 259,5 Mio. EUR ins Jahr 2007 übertragen werden (Verwaltungshaushalt 42,0 Mio. EUR, Vermögenshaushalt 217,5 Mio. EUR). Tatsächlich sind zur Fortsetzung begonnener Maßnahmen und zur Abwicklung unabweisbarer Aufgaben Haushaltsreste von 207,4 Mio. EUR vorgesehen (Verwaltungshaushalt 31,8 Mio. EUR, Vermögenshaushalt 175,6 Mio. EUR). Die gekürzten Reste betreffen vielfach Vorhaben, die sich zeitlich verzögert haben. Deshalb ist ein Teil der nicht übertragenen Reste in den Folgejahren erneut zu veranschlagen. Das Restevolumen 2006 ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 4,9 Mio. EUR gestiegen (Verwaltungshaushalt - 11,3 Mio. EUR, Vermögenshaushalt + 16,2 Mio. EUR).

Bei der Restebildung zeigen sich folgende Schwerpunkte:

	Mio. EUR
<b>Verwaltungshaushalt:</b>	
<u>Bauunterhaltung und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen</u> (darunter Schulgebäude 0,3 Mio. EUR, allgemeines Grundvermögen 1,5 Mio. EUR)	4,2
<u>Beschaffung und Unterhaltung geringwertiger Wirtschaftsgüter</u> (fast ausschließlich im Schulbereich)	3,5
<u>Maßnahmen zur Grundwassersanierung und Altlastenbeseitigung</u>	1,9
<u>Kostenerstattungen</u> (insbesondere an Eigenbetrieb Abfallwirtschaft)	5,9
<u>Zuweisungen und Zuschüsse</u> (darunter Verlustausgleiche Eigenbetriebe Klinikum 4,0 Mio. EUR und Kur- und Bäderbetriebe 1,1 Mio. EUR, Zuschüsse im Sozial- und Jugendbereich 2,2 Mio. EUR)	8,3

**Vermögenshaushalt:**

<u>Wohnungsbaudarlehen</u>	3,2
<u>Grunderwerb</u> (darunter allgemeiner Grunderwerb 20,1 Mio. EUR)	23,8
<u>Beschaffung von Einrichtung, Fahrzeugen, Geräten</u> (darunter IuK-Ausstattungen 6,6 Mio. EUR, Einrichtung, Lehrmittel für Schulen 0,6 Mio. EUR, Geräte; Maschinen im Friedhofbereich 1,0 Mio. EUR)	12,2
<u>Hochbau</u> (darunter Neubau, Sanierung Schulen und Schulsporthallen 18,8 Mio. EUR, Kunstmuseum 2,7 Mio. EUR, Sanierung Kindertagesstätten 4,2 Mio. EUR, 3. Bauabschnitt Modernisierung Gottlieb-Daimler-Stadion 4,6 Mio. EUR, Infrastrukturpauerschale 2,3 Mio. EUR, Modernisierung städtischer Gebäude in Sanierungsgebieten 3,9 Mio. EUR, Neubau Bürgerhaus Möhringen 4,8 Mio. EUR und Verwaltungsgebäude Österreichischer Platz 1,1 Mio. EUR)	51,0
<u>Tiefbau</u> (darunter Straßenumgestaltungen in Sanierungsgebieten 4,6 Mio. EUR, Erschließungsmaßnahmen 3,9 Mio. EUR)	20,8
<u>Sonstige Baumaßnahmen</u> (darunter Sportanlagen 3,2 Mio. EUR, Grünanlagen und Kinderspielplätze 2,3 Mio. EUR, Umliegungs- und Sanierungskosten 6,7 Mio. EUR)	15,3
<u>Zuweisungen und Zuschüsse</u> (darunter an Träger der Sozial- und Jugendhilfe 11,8 Mio. EUR, Eigenbetriebe Klinikum 20,3 Mio. EUR und Kur- und Bäderbetriebe 4,0 Mio. EUR, Ausgleichsleistungen in Umliegungsverfahren 2,0 Mio. EUR, Gebäudemodernisierungen in Stadterneuerungsgebieten 2,6 Mio. EUR, Wohnungsbauförderung 2,8 Mio. EUR, Zuschüsse für die Entsorgung verunreinigter Stoffe 1,7 Mio. EUR und für die DRK-Rettungswache 1,8 Mio. EUR)	48,8

Die gruppenmäßige Zusammenfassung der beim Rechnungsabschluss 2006 gebildeten Haushaltsreste zeigt folgendes Bild:

	Insgesamt verfügbar 2006 EUR	Insgesamt verfügbar 2005 EUR	H a u s h a l t s r e s t e			
			2006 EUR	vH	2005 EUR	vH
Ausgabenbereiche						
Darlehensgewährungen	8.632.000	16.914.794	3.230.400,00	32,4	3.839.600,00	22,7
Kapitalbeteiligungen	88.441.618	102.795.563	430.655,81	0,5	4.767.159,33	4,6
Grunderwerb	99.749.528	72.069.133	23.842.469,21	23,9	26.190.146,74	36,3
Bewegliches Vermögen	42.817.558	39.760.442	12.153.021,34	28,4	12.976.803,09	32,6
Hochbau	122.849.371	128.955.151	51.029.852,89	41,5	57.785.772,91	44,8
Tiefbau	71.674.534	77.692.248	20.765.764,51	29,0	22.813.444,48	29,4
Sonstige Baumaßnahmen	30.968.828	26.062.456	15.334.233,99	49,5	8.849.494,17	34,0
Investitionszuschüsse	119.098.059	71.029.433	48.783.409,21	41,0	22.226.043,74	31,3
Summe Vermögenshaushalt	584.231.496	535.279.220	175.569.806,96	30,1	159.448.464,46	29,8
Summe Verwaltungshaushalt	403.812.623	364.267.350	31.813.661,87	7,9	43.058.457,81	11,8
Summe der zu übertragenden Haushaltsreste			207.383.468,83		202.506.922,27	

## 8. Feststellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung ist nach § 110 GemHVO vom Rechnungsprüfungsamt innerhalb von vier Monaten nach ihrer Aufstellung zu prüfen. Sie wird dann dem Gemeinderat zur Feststellung vorgelegt.

Michael Föll  
Erster Bürgermeister

Anlagen  
Verzeichnis der Haushaltsreste



**Finanzielle Auswirkungen**

-

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

-

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

-

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

-

Anlagen

**Ausführliche Begründung:**